

Um welchen Preis?

Müssen die Menschen angesichts der angespannten Situation am Arbeitsmarkt überhaupt froh sein, Arbeit zu haben? Am „Welttag der menschenwürdigen Arbeit“ wird auch nach der Qualität der Arbeitsbedingungen gefragt. Arbeit darf nicht krank machen und muss so entlohnt werden, dass man von ihr leben kann. Angesichts der Zahlen von Burn-outs und Personen, die als „Working Poor“ gelten (arm trotz Arbeit), geht es darum, nicht bloß Arbeit, sondern gute, menschenwürdige Arbeit zu schaffen.

Mag. Bernhard Schwarzenegger,

Fonds für Arbeit und Bildung
der Diözese Graz-Seckau